



Grußwort

der Staatsministerin Dr. Beate Merk

Lernfest Ingolstadt

am 23. Juli 2011
im Ingolstädter Klenzepark

Es gilt das gesprochene Wort

"Lernen ist wie Rudern gegen den Strom: Hört man damit auf, treibt man zurück."

Anm.: Chinesischer
Philosoph, der im 6. Jhdt. v.
Chr. gelebt haben soll.

So richtig dieses Sprichwort von Laozi ist,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

so sehr klingt es auch nach Anstrengung und Fleiß, nach Mühsal und Erschöpfung. Wer rudert schon gerne gegen einen Strom?

Tatsächlich wissen wir alle aus eigener Erfahrung, dass Lernen sehr, sehr anstrengend sein kann. Aber dennoch: Ist es nicht eine der

schönsten Tätigkeiten, denen wir Menschen uns widmen können?

Lernen befreit. Es öffnet uns Tür und Tor in die Unabhängigkeit und in die Selbständigkeit. Dadurch macht es uns zu sicheren und selbstbewussten Menschen, die ihr Leben und ihre Zukunft nach ihren Wünschen und Träumen gestalten können.

Lernen beglückt. Wer kennt nicht dieses einzigartige Glücksgefühl, wenn er plötzlich etwas versteht, was ihm bis dahin verborgen geblieben ist?

Wenn man feststellt, dass das Fahrrad geradeaus fährt und nicht mehr umkippt.

Wenn man merkt, dass man sich in einem fremden Land in einer fremden Sprache verständlich machen kann.

Wenn plötzlich der Knoten platzt und die Finger wie von selbst über das Klavier gleiten.

Und: **Lernen vereint**. Egal, wer wir sind, wie alt wir sind, woher wir kommen, woran wir glauben und wohin wir wollen. Wir alle lernen.

Sie sehen: So anstrengend das Lernen manchmal auch sein mag: **Im Grunde ist Lernen ein Fest**. Das wird heute nirgendwo deutlicher, als hier im Ingolstädter Klenzepark. Und solche Feste sind heute wichtiger denn je.

Dieser Auffassung ist auch unser Ministerpräsident, von dem ich Sie ganz herzlich grüße. Horst Seehofer wäre heute sehr gerne bei Ihnen in seiner Heimat Ingolstadt dabei gewesen, das darf ich Ihnen versichern!

Anrede

Lernen ist ein **Schlüsselthema** unserer Zeit. Und unserer Zukunft.

Für den Einzelnen bedeutet Bildung: Entfaltung der Persönlichkeit, das Ertasten der eigenen Grenzen.

Für die gesamte Gesellschaft bedeutet Bildung: Sicherung von Wachstum und Wohlstand für uns und unser Land. Für unsere Gesellschaft in

einem Land mit nur wenigen Rohstoffen gilt umso mehr: Bildung ist unser Kapital.

Wer „Wohlstand für alle“ anstrebt - und das tun wir - muss sich darüber im Klaren sein, dass diese Worte gleichbedeutend sind mit: „Bildung für alle“.

Henry Ford hatte Recht, als er sagte: "*Wer immer nur das tut, was er schon kann, bleibt auch immer das, was er schon ist.*"

Nur, wer Neues lernt, sich weiter entwickelt - nur der wird auch weiter kommen.

Das bedeutet auch: Lernen und Bildung sind keine Prozesse, die in der Schule anfangen und nach der Berufsausbildung enden. Sie dauern ein Leben lang. Sie beginnen am Tag unserer Geburt und enden erst mit unserem Tod.

Anrede

Am Anfang sind unsere Eltern, unsere Erzieherinnen und Erzieher, unsere Lehrerinnen und Lehrer für unsere Bildung verantwortlich. Doch je älter wir werden, umso mehr obliegt die Verantwortung für unsere Bildung uns selbst.

Aber: Mit dieser so verantwortungsvollen Aufgabe sind wir niemals allein. Das macht schon dieses Lernfest deutlich. Und dafür möchte ich den Veranstaltern schon an diese Stelle danken.

Anrede

Lassen Sie mich zum Schluss noch einen Blick auf einen ganz besonderen Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit werfen: die **Integration**.

Auch der Schlüssel zur Integration liegt im Lernen: Migrantinnen und Migranten müssen unsere Sprache erlernen.

Sie müssen wissen und verstehen, was sich hinter unseren Werten und unserer Kultur verbirgt. Um sich an die Regeln halten zu können und um uns und unser Handeln zu verstehen. Um an unserer Gesellschaft teilhaben zu können.

Im Gegenzug ist es unsere Aufgabe, uns über die Werte und die Kultur unserer neuen Mitmenschen zu informieren. Damit wir wissen, wo sie auf Probleme stoßen können und wo wir ihnen bei der Integration helfen können. Damit wir ihnen Verständnis entgegenbringen können.

Denn nur mit gegenseitigem Verständnis ist ein friedliches Miteinander möglich. Das gilt zwischen einander vertrauten Menschen genauso wie zwischen Fremden.

Anrede

Das Lernfest heute zeigt eines ganz deutlich: Wir sind auf dem richtigen Weg! Wir alle haben die Chance zum lebenslangen Lernen.

Ich glaube fest daran und ich weiß: Wenn wir jedem die Chance zum Lernen und damit zum Aufstieg geben: Dann wird Deutschland sein zweites Wirtschaftswunder erleben dürfen und seinen Wohlstand halten können.

Dann werden wir weiterhin ein weltweit anerkanntes Land sein, in dem die Menschen frei und selbständig ihr Leben und ihre Zukunft gestalten können.

Ich danke den Veranstalterinnen und Veranstaltern für die Zeit und das Engagement, das sie in dieses Fest gesteckt haben. Ich bin sicher: Es wird Früchte tragen! Das tut Lernen immer!

Allen Besuchern dieses Lernfestes wünsche ich ein Lernen mit allen Sinnen. Sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken Sie! Öffnen Sie Ihre Augen für neue Erfahrungen! Lassen Sie uns gemeinsam unsere Horizonte erweitern! Bleiben wir für neue Erfahrungen offen!

Mit einem Wort: Lernen wir ein Leben lang!